

— Von E. G. Steudel erscheint eine „*Synopsis plantarum Glumacearum*“ in 11 Heften, von denen das 1. Heft in Stuttgart bereits erschienen ist.

— Von Dr. A. B. Reichenbach ist eine „Botanik für Damen, mit besonderer Beziehung auf den edlen Beruf der Frauen,“ in Leipzig erschienen.

— Von den „Denkschriften der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe der kaiserl. Akademie der Wissenschaften,“ ist der 6. Band erschienen, derselbe enthält unter andern eine Abhandlung von Prof. Unger: „Ein fossiles Farnkraut aus der Ordnung der *Osmundaceen*, nebst vergleichenden Skizzen über den Bau des Farnstammes.“ Die Abhandlung ist mit vier Tafeln ausgestattet.

Mittheilungen.

— *Cetraria bavarica* Krphbr., über welche wir im 1. Jahrgang, S. 232 berichtet haben, ist nach Fries jene Flechte, welche Tucker man in seiner Synopsis „of the Lichenes of New England,“ Cambridge 1848, als eine Bewohnerin der nordamerikanischen Bergwälder, unter dem Namen *Cetraria Oakesiana* beschrieben und in seinen „*Lich. exsicc.*“ Fasc. 1, Nr. 7 ausgegeben hat. In Folge dessen zieht Krepelhuber in der „Flora“ Nr. 41, Jahrg. 1853, die Benennung *C. bavarica* wieder zurück.

— In Californien, in einem einsamen Thale der Sierra Nevada, 5000' über der Meeresfläche, hat man 80 bis 90 zapfentragende Bäume entdeckt, 250 bis 320' hoch und von 10 bis 20' Durchmesser. Einer, der kürzlich gefällt ist, war 300' hoch und hatte 5' über dem Boden einen Durchmesser von 29' 2'', die Borke eingeschlossen. 100' hoch über dem Boden war der Durchmesser 14', 200' hoch 5' 5''. Die Borke ist zimmetfarben, 12 bis 15'' dick. Die Zweige sind fast horizontal, etwas hängend wie bei der Cypresse und die Blätter grasfarben. Die Zapfen sind 2½'' lang. Der Stamm besteht durch und durch aus solidem, röthlichem, aber weichem und leichtem Holze, ähnlich dem *Taxodium sempervirens*. Aus den Ringen muss man auf ein Alter von 3000 Jahren schliessen. Man hatte die Borke 21' hoch in einem Stücke abgeschält und in San Francisco aufgestellt. Sie bildete ein rundes Zimmer, in dem 40 Personen Platz hatten. Eine Anzahl Samenzapfen sind nach England gebracht und da der Baum so hoch über der Meeresfläche zu Hause ist, so holt man, ihn in England fortzubringen.

— In der Moldau und Wallachei werden, wie Dr. v. Czihak in der „*Bonplandia*“ mittheilt, sehr viele Pflanzen zur Nahrung benützt, die sonstwo in dieser Hinsicht unbeachtet bleiben. So werden die Beeren roh genossen von *Blitum virgatum*, *Viscum album*, *Viburnum Opulus* und *V. Lantana*, *Loranthus europaeus*, *Prunus Padus*, *Sorbus aucuparia*. Theils roh, theils gekocht werden die Knollen von *Crocus vernus*, *Carum Bulbocastanum*, *Leucojum vernum*, *Fumaria cara* und *solida* genossen. Als Gemüse werden benützt: *Veronica Beccabunga*, *Plantago major*, *media* und *tanacetata*, *Ficaria ranunculoidea*, die Blätter von *Fagus sylvatica*, die Blumenknospen von *Crambe tatarica*, *Thlaspi arvense*, *campestre* und *bursa pastoris*, *Bryonia alba* und *dioica*, *Sonchus*-Arten, *Chondrilla juncea* und *muratis* und *Petasites vulgaris*.

— Correspondenz. — Herrn Dr. D. in L.—z.: „Erhalten und abgeliefert. Das Gewünschte erhalten Sie Nächstens.“ — Herrn T. in T.: „Die Pränumeration ist in Ordnung, die Zusendung einer Einladung ist aus Versehen an Sie abgesandt worden.“ — Herrn S—a in M.—z.: „Nun wird es bald.“

Redacteur und Herausgeber Alexander Skofitz.

Verlag von L. W. Seidel. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [004](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilungen. 64](#)